

Wir schaffen mehr Wert.

Klimastrategie der HYPO Oberösterreich

Stand Dezember 2022

   www.hypo.at

HYPO
OBERÖSTERREICH

Inhalt

1. Grundsätze	3
2. Ziele und Aktivitäten	4
3. Ausschluss- und Positivkriterien	9
4. Climate Mainstreaming	10
4.1. Governance	10
4.2. Risikomanagement (RM)	12
4.3. Aus- und Fortbildungen	15
5. Kennzahlen	16
6. Dokumentation	18

1. Grundsätze

Die HYPO Oberösterreich (Oberösterreichische Landesbank AG) ist mit ihrer über 130-jährigen Firmengeschichte eine der traditionsreichsten Banken Österreichs. Mit einer Bilanzsumme von 8,2 Milliarden Euro zählt sie zu den 20 größten Geldinstituten Österreichs. Als Hausbank des Landes Oberösterreich und ihrer Gesellschaften verfügt die HYPO Oberösterreich bei Öffentlichen Institutionen sowie bei kirchlichen und sozialen Organisationen über eine etablierte Marktstellung. Als Bank für Freiberufler*innen ist sie Marktführerin bei der Betreuung von niedergelassenen Ärzt*innen im Bundesland. Zu den Kerngeschäften der Bank gehören in erster Linie Wohnbaufinanzierungen. Hier deckt die Bank das gesamte Spektrum vom öffentlich gemeinnützigem über den gewerblichen bis hin zum privaten und geförderten Wohnbau ab. Mehr als 70 Prozent des gesamten Finanzierungsvolumens der Bank entfällt auf den Bereich Wohnbau. Dies hat Klima- und Umweltrisiken zur Folge. Der HYPO Oberösterreich ist bewusst, dass sie aufgrund ihres Geschäftsmodells sowohl von dem Emissionsintensität des Bau- und Gebäudesektors als auch von physischen Risiken betroffen ist (siehe Kapitel Climate Mainstreaming).

Die „Nachhaltigkeit“ lt. Brundtland-Bericht, die gleichwertige Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen, ist eines der wichtigsten Zukunfts- und Gesellschaftsthemen unserer Zeit. Aus diesem Grund hat der Vorstand der HYPO Oberösterreich im Zuge der HYPO Mehr-Wert-Strategie die Nachhaltigkeit zu einer von vier strategischen Kernpositionierungen definiert. Wesentlicher Teil des Nachhaltigkeitsverständnisses der HYPO Oberösterreich sind der Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel (Umweltziele 1 und 2 der EU-Taxonomie).

Die HYPO Oberösterreich verpflichtet sich zum Pariser Klimaschutzabkommen (1,5°-Ziel). Daher hat sich die HYPO Oberösterreich 2022 für den Beitritt zur Green Finance Alliance entschieden. Diese staatliche Initiative verpflichtet die teilnehmenden Unternehmen, das gesamte Investment- und Kreditportfolio sowie die Betriebsökologie am 1,5°-Ziel auszurichten und dieses Ziel mit einem definierten Dekarbonisierungspfad bis 2040 zu erreichen (Zwischenziele 2025, 2030, 2035) und einmal jährlich zu reporten. Im Bereich der Betriebsökologie ist die EMAS-Zertifizierung der nächste verpflichtende Schritt.

Alle Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit (Umweltthemen, soziale Themen und Nachhaltigkeits-Governance) werden im „Nachhaltigkeitsmanagement“ definiert und mit Unterstützung der Fachbereiche umgesetzt. Die Leitung des Nachhaltigkeitsmanagements ist organisatorisch direkt dem Vorstand unterstellt und berichtet diesem einmal monatlich. Aufgrund der Dynamik des Klimawandels und der damit verbundenen physischen und transitorischen Risiken für Banken wird die Klimastrategie künftig noch weiter ausgearbeitet und weiterentwickelt.

2. Ziele und Aktivitäten

Die Bank hat sich die CO₂-Neutralität in Scope 1 (direkte Emissionen) & Scope 2 (indirekte Emissionen durch die Bereitstellung von Energie) bis 2025 zum Ziel gesetzt. Die Reduzierung der von der Bank verursachten CO₂-Emissionen hat Vorrang vor der Kompensation. In Scope 3 (weitere indirekte Emissionen) wird eine jährliche Reduzierung angestrebt. Unterstützt wird die Zielerreichung durch ein ISO-zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagement (EN ISO 14001, EN ISO 50001) mit ambitionierten Klima-, Umwelt- und Energiezielen.

Umweltschutz, Energieeffizienz und Ressourcenschonung haben in der HYPO Oberösterreich seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert. Neben der Reduktion CO₂-Emissionen im Kerngeschäft wollen wir auch den Ressourcenverbrauch im Bankbetrieb auf ein Minimum senken. Dazu gehören im Wesentlichen die Erhöhung des Anteils an grünem Strom (Ökostrom), die Erhöhung der Energieeffizienz und die Reduktion der verwendeten Ressourcen wie u.a. Wasser und Papier.

Weiterführendes Dokument: Nachhaltigkeitsbericht

Klima-, Umwelt- und Energieziele im Kerngeschäft

1. Steigerung der nachhaltigen Finanzierungen um jährlich 10 % bis 2025 (Ausgangswert 2020)	Auswirkung auf Scope 3
2. Steigerung des Anteils nachhaltiger Fondsveranlagungen unserer Kund*innen um 75 % bis 2025 (Ausgangswert 2020: 15,4 %)	Auswirkung auf Scope 3
3. Einreichung SBTi 2023	Auswirkung auf Scope 3
4. Reduktion der finanzierten Emissionen in Scope 3.15 je investierter Mio Euro	Auswirkung auf Scope 3

Klima-, Umwelt- und Energieziele in der Betriebsökologie

5. Konsequente Umstellung des Fuhrparks der Bank auf Fahrzeuge mit erneuerbaren Antrieben bis 2025 (Kompensation, wenn Umstellung nicht zeitgerecht möglich)	Auswirkung auf Scope 1
6. Reduzierung der dienstlich zurückgelegten Kilometer der Mitarbeiter*innen in privaten Fahrzeugen (Dienstreisen) mit fossilem Antrieb um mindestens 50 % bis 2025 (Ausgangswert 2018: 68.000)	Auswirkung auf Scope 3
7. Erhöhung der emissionsfreien bzw. -reduzierten An- und Abreise der Mitarbeiter*innen zum jeweiligen Dienstort	Auswirkung auf Scope 3
8. Bezug von 100 % erneuerbaren Energieträgern für den Betrieb der Bank (Strom, Heizung, ...) bis Ende 2025 (Kompensation, wenn Umstellung nicht zeitgerecht möglich)	Auswirkung auf Scope 1,2

Auf Basis der Ziele werden jährlich Maßnahmen erarbeitet (Auszug):

Maßnahmen Kerngeschäft

1. Einführung hypo_blue Wohnbaukredit für die private Wohnraumschaffung bzw. – sanierung (Kennzahl: Primärenergiebedarf). Basis für diesen Kredit ist das „Green Finance Framework“.
 2. Vertriebschwerpunkte nachhaltige Fonds und „Mega-Trends“ sowie Einführung nachhaltiger Fondsprodukte wie das „hypo_blue Mehrwert Fondssparen“.
 3. Setzung von wissenschaftsbasierten Zielen (SBTi)
 4. Identifikation emissionsintensiver Positionen und Erarbeitung weiterer klimarelevanter Kennzahlen auf Basis der PCAF-Berechnungen des Ausleihungsvolumens
-

Maßnahmen Betriebsökologie





5. Anschaffung von Fahrzeugen mit Hybrid- oder E-Antrieb bei Neukauf.

6. Einführung neue Reise-Policy
(Öffentliche Verkehrsmittel und Dienst-E-Autos haben Vorrang vor privatem PKW).



7. Einführung „Klimaticket“ und „Job-Rad“.
Das Klimaticket nutzen aktuell rund 130 und das Job-Rad rund 30 Mitarbeiter*innen.

8. Umstellung auf Ökostrom und Erhöhung Energieeffizienz. Die Zentrale bezieht bereits seit Jahren zu 100 % Ökostrom. Der derzeitige Gesamtenergieverbrauch iHv. 2,3 GWh soll jährlich gesenkt werden, z.B. durch die 2021 errichtete Photovoltaik-Anlage am Dach der Zentrale (20.000 kWh peak p.a.) und durch bauliche Maßnahmen bei Sanierung/Umbau von Filialen.

Zusätzlich zum internationalen Klimaziel des Pariser Abkommens orientiert sich die HYPO Oberösterreich auch an der aktuellen Klima- und Energiestrategie der Republik Österreich mit dem Ziel Klimaneutralität bis 2040 (Green Finance Alliance) und an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Aus dem Kerngeschäft heraus, hat sich die Bank für fünf Schwerpunktthemen entschieden, die vorrangig behandelt werden: 3, 8, 11, 12, 13. In der HYPO Oberösterreich haben die Ziele 8, 11, 12 und 13 Auswirkungen auf Klima und Umwelt (Forcierung erneuerbare Energien).

SDG	Beschreibung lt. UN	Unsere Aktivitäten
 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	<ul style="list-style-type: none"> Die HYPO OÖ finanziert u.a. öö KMUs, die in den Ausbau von erneuerbaren Energien investieren.
 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten	<ul style="list-style-type: none"> Die Finanzierung des regionalen sozialen Großwohnbaus und von Gemeinden, die u.a. in ihre eigene Zukunftsfähigkeit (erneuerbare Energien, Inklusion, Kindergärten, Schulen, ...) investieren Finanzierung von Wohnungseigentum im Privatbereich mit den damit verbundenen hohen ökologischen Baustandards
 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen	<ul style="list-style-type: none"> nachhaltige Produktpalette bietet Konsument*innen die Möglichkeit, ihr Geld in Themenfonds wie „Erneuerbare Energien“ zu veranlagern. Richtlinien für den Einkauf nachhaltiger Werbemittel und Druckerzeugnisse Richtlinie für nachhaltige Veranstaltungen (Anreise Kund*innen und Referent*innen, Art des Caterings, Abfallkonzept des Caterers, ...)
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	<ul style="list-style-type: none"> UMS gem. ISO 14001 mit klaren Umwelt- und Energiezielen schrittweise Dekarbonisierung mit Ziel CO₂-Neutralität 2025 (Scope 1,2) Strenge umweltbezogene Ausschlusskriterien in der Kreditpolicy

Im Bereich der privaten Wohnbaufinanzierungen hat die HYPO Oberösterreich als erste österreichische Bank einen nachhaltigen Wohnbaukredit auf den Markt gebracht. Mit dem „hypo_blue Wohnbaukredit“ werden alle Kund*innen mit einem günstigen Zinssatz belohnt, die besonders energieeffizient und klimafreundlich bauen (Kennzahl „Primärenergiebedarf“). Der Finanzierungsbonus dient auch dem Ziel, das Finanzierungsportfolio schrittweise aufgrund von Klimaüberlegungen zu dekarbonisieren.

Projektkategorie	Grüne Subkategorie	Eignungskriterien/Grenzwerte	SDG
Energieeffiziente Wohngebäude	Neubau: <ul style="list-style-type: none"> • Wohnbauten mit Eigenheimförderung Oberösterreich • Geförderter Großwohnbau • Privater Wohnbau 	<u>Vor 2021 erbaute Gebäude:</u> Energieausweis mindestens der Klasse A ¹ Alternativ gehört das Gebäude anhand des Energieausweises zu den oberen 15 % des nationalen oder regionalen Gebäudebestands, ausgedrückt durch den Primärenergiebedarf im Betrieb ¹ <u>Nach 2021 erbaute Gebäude:</u> Primärenergiebedarf 10% unter dem nationalen Plan1	 
	Renovierung: <ul style="list-style-type: none"> • Umfassende thermische Sanierung 	Die Sanierung führt zu einem Primärenergiebedarf gemäß dem nationalen Plan bzw. zu einer Verringerung des Primärenergiebedarfs um mindestens 30 % ¹	

Mit dem hypo_blue Wohnbaukredit gibt es derzeit elf hypo_blue Produkte: drei Jugend- und Studentenkonten, ein Girokonto, zwei online-Sparkonten (fix und variabel) und vier nachhaltige Anleihen. Per November 2022 gibt es 198 hypo_blue Wohnbaukredite (jede vierte neu abgeschlossene Wohnbaufinanzierung ist ein hypo_blue Wohnbaukredit) und 2.944 hypo_blue Giro- und Sparkonten (alle Produkte bis auf den hypo_blue Wohnbaukredit haben das Österreichische Umweltzeichen). Basis aller Produkte ist der Green Finance Framework. Ein weiterer Ausbau der hypo_blue Produktpalette ist im Zuge der Produktstrategie geplant. Derzeit wird die Ausweitung der hypo_blue Produktschiene auf den Kommerzkundenbereich geprüft. Zudem werden Angebote im Bereich „nachhaltige Veranlagungen“, wie z.B. nachhaltige Fonds und Einzeltitel, jährlich erweitert. Im Geschäftsjahr 2021 betrug der Anteil an ESG-Fonds bereits 19,7 % und der Anteil an ESG-Aktien bereits 28,9 % aller Fonds bzw. Aktien in der HYPO OÖ.

¹ Entspricht den technischen Bewertungskriterien der EU Taxonomie (Stand April 2021) sowie den Mindestanforderungen der neuen österreichischen Baunorm (OIB-Richtlinie 6 aktualisiert im März 2015, www.oib.or.at) im Einklang mit der österreichischen Umsetzungsstrategie der EPBD-Richtlinie <https://epbd-ca.eu/>

3.

Ausschluss- und Positivkriterien

Wir stehen als Regionalbank in mehrheitlich öffentlichem Eigentum für ganzheitliche, langfristige und von gegenseitigem Nutzen geprägte Kundenbeziehungen. Wir sehen uns darüber hinaus aber auch einem ethischen und nachhaltigen Handeln im Hinblick auf Sozial- und Umweltstandards verpflichtet. Wir haben daher definiert, dass wir keine Kredite vergeben, die dem Image der Bank schaden könnten (Ethikprinzip, Reputationsrisiko) oder unseren Geschäftsgrundsätzen widersprechen, da sie nicht im Einklang stehen mit nachhaltigen und umweltverträglichen Produktionsprozessen und Produkten menschenwürdigen und sozialen Arbeitsbedingungen und den allgemeinen Menschen- und Freiheitsrechten. In der für den gesamten Konzern gültigen Kreditpolicy (gilt für alle Finanzierungen und die Eigenveranlagung) wurden daher Ausschlusskriterien gemäß des Österreichischen Umweltzeichens (UZ49) festgeschrieben.

Zusätzlich wurden Positivkriterien für den privaten Wohnbau definiert. Nur durch den Einbau von Heiz- und Kühlsystemen mit erneuerbarer Energie und die Reduzierung des Primärenergiebedarfs auf unter 36,9 kWh bei Neubau und auf unter 44,9 kWh bei der Sanierung (privater Wohnbau), erfüllt man die Voraussetzung für den hypo_blue Wohnbaukredit.

Bereits jetzt werden keine neuen Investitionen in fossile Brennstoffe (Förderung, Raffinierung und Energieerzeugung aus Kohle, Erdöl und Erdgas) finanziert. Investitionen in Atomkraft sind bei der HYPO OÖ seit Jahren bereits dezidiert ausgeschlossen (siehe Kreditpolicy). Einführungen von Phase-Out Strategien mit der Zielsetzung des Ausstiegs bis 2030 (Kohle und Erdöl) bzw. 2035 (Erdgas) sind im Zuge der Green Finance Alliance bis spätestens 2024 zu definieren.

Veranlagungsseitig werden Staaten unter anderem ohne Zielsetzungen und Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen (keine Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens und der UN-Biodiversitätskonvention) und Staaten mit expansiver Politik betreffend den Ausbau der Atomenergie (Atomkraftwerke in Bau und/oder Planung) ausgeschlossen.

Weiterführende Dokumente: Kreditpolicy und Engagementstrategie der HYPO Oberösterreich

4. Climate Mainstreaming

Die Klimastrategie soll in allen Bereichen der HYPO Oberösterreich institutionalisiert werden. Dazu wurde die Nachhaltigkeit und damit auch der Themenschwerpunkt Klimaschutz in die Geschäftsstrategie integriert und vom Vorstand ein eigenes Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet (direkt dem Vorstand unterstellt).

Die Einrichtung eines Nachhaltigkeits-Beirates ist in Ausarbeitung. Der mit externen Experten besetzte Beirat wird ein Diskussionsforum für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeits- und weiters der Klimastrategie in der Bank. Die konstituierende Sitzung für das erste Halbjahr 2023 geplant.

Durch den Beitritt zur Green Finance Alliance wurden in einem ersten Schritt folgende Schwerpunkte zur Internalisierung der Klimastrategie definiert: Governance, Risikomanagement, Aus- und Fortbildungen.

4.1. Governance

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements gibt es unterschiedliche Gremien und mehrere Beauftragte, die sich mit den Themen Umwelt, Soziales und Governance beschäftigen. Das Nachhaltigkeitsmanagement dient u.a. der Umsetzung der Klimastrategie.

Organisation Nachhaltigkeitsmanagement

Sämtliche interne Gremien wurden vom Vorstand bestellt, berichten monatlich bzw. quartalsweise an den Vorstand und sind direkt dem Vorstand unterstellt. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist direkt beim Vorstandsvorsitzenden angesiedelt, legt mit dem Vorstand einmal jährlich die Nachhaltigkeits- und somit auch die Klimaziele fest und entwickelt die Operationalisierung der Nachhaltigkeits- und Klimaziele.

Das Umwelt- und Energiemanagement (im Facility Management angesiedelt) ist ebenfalls direkt dem Vorstand unterstellt und ist Mitglied des Nachhaltigkeits-Circles (interdisziplinäres Team mit 12 Kolleg*innen aus unterschiedlichen Bereichen der Bank). Die Leitung des NH-Circles ist im Nachhaltigkeitsmanagement angesiedelt. Der NH-Circle ist für die Erarbeitung und Umsetzung sämtlicher Nachhaltigkeits- und Klimamaßnahmen verantwortlich und wird gerade im Sinne des abteilungsübergreifenden, agilen Arbeitens weiterentwickelt. Die Rollen und Aufgaben sind im Handbuch Governance Nachhaltigkeit definiert.

Der Nachhaltigkeitsbeirat (ab 2023) wird mit externen Expert*innen besetzt und überprüft zukünftig die Nachhaltigkeits- und Klimabestrebungen der HYPO Oberösterreich und gibt gegebenenfalls Empfehlungen.

Im Zuge des Stakeholderdialoges wird der Nachhaltigkeitsbeirat als Diskussionsforum und Impulsgeber für weitere Nachhaltigkeitsaktivitäten fungieren. Im Zuge des laufenden Engagementprozesses wird der Nachhaltigkeitsbeirat ebenfalls aktiv eingebunden. Das Nachhaltigkeitskomitee der HYPO Oberösterreich besteht aus vier Kolleg*innen und ist unter anderem für die jährliche Überprüfung der Finanzierungen im Green Pool, das Reporting an den Vorstand und die Kommunikation nach außen zuständig (siehe Allocation und Impact Report).

Umwelt- und Energiemanagementsystem

In der HYPO Oberösterreich wurde ein zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagementsystem nach ISO 14001 sowie 50001 zur Verbesserung der Umweltleistung und der Energieeffizienz eingeführt. Nächster Schritt ist die EMAS-Zertifizierung (2023).

Kern dieses Managementsystems ist ein systematischer Ansatz, der mit klar definierten Kennzahlen die Leistung und die Erreichung gesteckter Umwelt- und Energieziele überprüft. Die Fa. denkstatt hat bei der Einführung des UMS unterstützt und beim laufenden Betrieb wird mit dem Tool „denxpert“ gearbeitet. Das integrierte Umwelt- und Energiemanagementsystem gilt für die Bereiche Gebäude, Transport und für die Standorte Zentrale, Landstraße 36 sowie für alle Filialen.

Der Umweltmanager hat die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagementsystem in der operativen Durchführung. Die Ziele, Hauptaufgaben und Befugnisse des Umweltmanagers sind im Handbuch Umwelt- und Energiemanagement festgehalten.

Alle internen und externen Aktivitäten im Bereich Energie werden vom Energiemanager (auch Abfallbeauftragter) koordiniert und gesteuert. Die Ziele, Hauptaufgaben und Befugnisse des Energiemanagers sind im Handbuch Umwelt- und Energiemanagement festgehalten.

Weiterführendes Dokument: Handbuch Umwelt- und Energie-Management

Engagementstrategie

Die HYPO Oberösterreich ist Mitglied der Green Finance Alliance und hat eine eigene Engagementstrategie. Der strukturierte Austausch mit den Kund*innen und Geschäftspartner*innen hinsichtlich ihrer klimabezogenen Aktivitäten leistet einen wichtigen Beitrag zur Transition. So begleitet und leitet die HYPO Oberösterreich ihre Kund*innen und Geschäftspartner*innen hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und weitet dabei die eigenen grünen Aktivitäten weiter aus.

Weiterführendes Dokument: Engagementstrategie

Green Finance Framework

Im Frühjahr 2021 wurde erstmals ein Green Finance Framework erarbeitet, das auf dem Aufbau der Green Bond Principles, veröffentlicht von der ICMA, basiert. Ziel des Green Finance Framework ist das Rahmenwerk darzustellen, auf welcher Basis die „grünen Finanzprodukte“ begeben werden, um damit Projekte mit ökologischem Nutzen zu fördern. Dargelegt wird die Mittelverwendung, der Prozess der Projektbewertung und -auswahl, das Management der Erlöse und die jährliche Berichterstattung im so genannten „Green Finance Bericht“. Das Framework wurde extern in Form einer „Second Party Opinion“ überprüft und ist auf der

Homepage der HYPO Oberösterreich abrufbar. Im Frühjahr 2022 wurde der erste „Allocation und Impact“ Report (Mittelverwendung und CO₂-Impact der damit finanzierten Wohngebäude) veröffentlicht und ist ebenso auf der Homepage der HYPO Oberösterreich abrufbar.

Weiterführendes Dokument: Green Finance Framework

Allocation und Impact Report

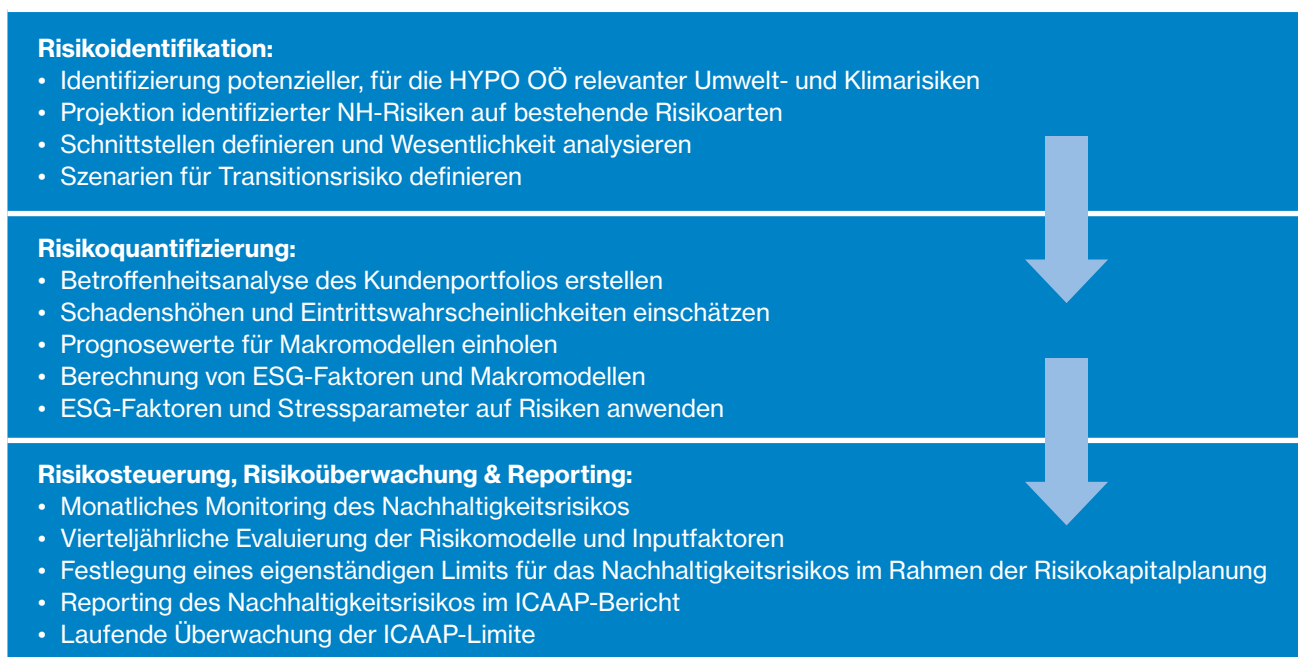
Einmal jährlich werden die Mittelverwendung sowie die CO₂-Auswirkungen der Finanzierungen im Green Pool veröffentlicht.

Weiterführendes Dokument: AI-Report

4.2. Risikomanagement (RM)

Das Nachhaltigkeitsrisiko ist gemäß aktuellem Benchmark als Bestandteil der üblichen Risikoarten zu betrachten. Im RM wird es derzeit im Ausfall-, Credit-Spread- und Makro-Risiko berechnet. Aufgrund des Geschäftsmodells der HYPO OÖ und der damit verbundenen Risikostruktur, wird eine Ausweitung auf weitere Risikoarten derzeit nicht in Betracht gezogen, da dort aktuell keine Wesentlichkeit vermutet wird. Nichtsdestotrotz unterliegen die Quantifizierung des NH-Risikos und der Klimaaspekte aufgrund des Geschäftsmodells der HYPO Oberösterreich (CO₂-intensive Branchen als transitorische Risiken und die physischen Risiken aus dem Hypotheken-Portfolio) einem stetigen Verbesserungsprozess, der auch auf die neuesten Entwicklungen in diesem dynamischen Umfeld eingeht.

NH-Risiko Managementprozess:



Weiterführende Dokumente sind die Kredit- und Risikopolicy der HYPO OÖ.

Ausfallrisiko

1. Berechnung der Risikofaktoren je Teilrisiko

Aktuell sind 10 Teilrisiken (Umwelt- und Klimarisiken) identifiziert worden. Eine Unterteilung in Verursacher und Betroffene (wie anfangs praktiziert) erfolgt mittlerweile nicht mehr. Stattdessen wurde die Unterscheidung zwischen **physischen und transitorischen Risiken** aus dem FMA-Leitfaden übernommen. Jedes Teilrisiko erhält einen Risikofaktor, wie zB. Hochwasser/Starkregen/Gewitter.

2. Zuordnung der Teilrisiken mittels Branchen-Risiko-Matrix

Die nun berechneten Risikofaktoren werden im zweiten Schritt den Bestandskonten zugeordnet. Welche Konten von welchen Risiken betroffen sind, wird mittels einer Branchen-Risiko-Matrix festgelegt. Der Kontenbestand wiederum wird zuvor mittels Entscheidungsbaum in die sog. ESG-Branchen segmentiert.

3. Aggregation der Risikofaktoren auf Kundenebene

Ziel ist es im nächsten Schritt die ESG-Faktoren auf Kundenebene zu aggregieren. Der oben dargestellte Prozess wird also für jedes Konto des Kunden durchgeführt. Um den Gesamt-Faktor des Kunden zu bestimmen, werden nun die ESG-Faktoren nach ESG-Teilrisiken aggregiert. Das bedeutet, dass die Summe der ESG-Teilrisiken gebildet wird, wobei jedes Teilrisiko nur einmal gewertet wird. Falls ein Kunde mehrere Konten mit unterschiedlichen ESG-Branchen vorweist, so gilt die Branche des volumengrößten Kontos als Referenz für den Gesamtfaktor.

4. Berechnung des Nachhaltigkeitsrisikos

Das NH-Risiko im Rahmen des Ausfallrisikos wird als prozentualer Aufschlag auf den Credit-VaR berechnet. Es wird also jeder der berechneten und zugeordneten ESG-Risikofaktoren mit dem CVaR multipliziert (Klimafaktoren wesentlicher Bestandteil). In der Summe ergibt sich daraus das NH-Risiko des Kunden.

Credit-Spread-Risiko

Die Berechnung des NH-Risikos im Credit-Spread-Risiko erfolgt nach dem gleichen Prinzip, wie die Berechnung des NH-Ausfallrisikos. Der Datenbestand aller Konten inkl. ESG-Branche und Risikofaktor wird auf den Wertpapierbestand gemappt, um die durchschnittlichen Faktoren je Assetklasse bestimmen zu können. Um anschließend das NH-Creditspread Risiko zu erhalten, werden die zuvor berechneten und zugeordneten Risikofaktoren als prozentualer Aufschlag auf das CS-Risiko nach Assetklasse verrechnet. Die Summe aller Werte nach Assetklassen ergibt schließlich das NH-CS-Risiko.

Makro-Risiko (Transitionsrisiko)

Das Transitionsrisiko wird analog zum makro-ökonomischen Risiko berechnet. Die Quantifizierung basiert auf dem zusätzlichen Ausfallrisiko, welches sich aus der Anwendung der aktuell im RM verwendeten Makromodelle ergibt. Die Berechnung und Parametrisierung erfolgt analog dem Ausfallrisiko, wobei sich das Transitionsrisiko aus der Differenz zwischen Transitions- und Ausgangsszenario ergibt. Als Inputfaktoren für das Makro-Modell werden derzeit Prognosewerte für BIP, Arbeitslosigkeit und Inflation (in Folge einer CO₂-Bepreisung) verwendet.

Ausgewählte Due Diligence-Prozesse

Beispiele für Due Diligence-Prozesse

Im jährlichen strukturierten Planungsprozess werden Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in die Geschäfts-, Nachhaltigkeits- und Risikostrategie integriert und Maßnahmen zum Klimaschutz abgeleitet.

Wir dokumentieren Softfacts zu Nachhaltigkeits- und Klimaaspekten in der „Stellungnahme“ im Finanzierungsantrag.

Wir nutzen das KPMG-Tool Climaid zur Identifizierung von Nachhaltigkeitsrisiken auf Portfolio-Ebene.

Einmal jährlich führt das Risikomanagement eine Risikoinventur durch. Dabei werden u.a. Transitions- und physische Risiken auf bankspezifische Risiken umgelegt und auf deren Wesentlichkeit untersucht. Die Ergebnisse münden in aktualisierten Monitoring- und Steuerungsmechanismen und finden Berücksichtigung in den Berechnungen, Limitierungen sowie im Stresstesting.

Unsere Mitarbeiterbefragungen mit integrierten Führungskräfte-Feedbacks sind wichtige Instrumente zur Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen.

Im Wertpapier-Lagerstellenmanagement verwenden wir den standardisierten Due-Diligence-Fragebogen der Wirtschaftskammer Österreich.

Zur systematischen Datenerfassung bei Unternehmensfinanzierungen nutzen wir den OeKB ESG Data Hub.

Interne Handbücher, Dienstanweisungen und Richtlinien garantieren gesetzeskonformes Handeln.

4.3. Aus- und Fortbildungen

Aus- und Fortbildungen im Kerngeschäft:

Umwelt- und klimarelevante Aus- und Fortbildungen der Mitarbeiter*innen haben einen hohen Stellenwert in der HYPO Oberösterreich. 2022 haben 43 von 92 Berater*innen mit Wertpapier-Berechtigung eine zertifizierte Fortbildung im Bereich nachhaltiger Veranlagungen absolviert (EFPA ESG Advisor), um die subjektiven Nachhaltigkeitspräferenzen in jedem Beratungsgespräch aktiv ansprechen und dokumentieren zu können (MiFid II). Für 2023 sind weitere Mitarbeiter*innen zu dieser Ausbildung angemeldet. Die Wohnbauberater*innen erhalten regelmäßige Schulungen betreffend „Nachhaltigkeit in der Wohnbaufinanzierung“ durch den Energiesparverband Oberösterreich (Kooperation). Eine Zertifizierung in diesem Bereich wird derzeit am Markt noch nicht angeboten. Sobald es eine zertifizierte Ausbildung in diesem Bereich gibt, werden alle Wohnbauberater*innen dazu eingeladen.

2023 finden auch Fit & Proper-Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit statt. Zum Thema Fit & Proper liegt eine Policy vor. Die Fit & Proper Policy der HYPO Oberösterreich ist Bestandteil der Dokumentation der Governance Struktur, die gemeinsam mit der Geschäftsstrategie, der Risikostrategie, den Dienstanweisungen, der Satzung sowie den Geschäftsordnungen dem Ziel dient, eine umsichtige Führung des Instituts zu gewährleisten und die Wirksamkeit des Risikomanagements zu stärken.

Weiterführendes Dokument: Fit & Proper-Policy, Stand 25.04.2022

Um alle Mitarbeiter*innen auf das Thema Umwelt- und Klimaschutz zu sensibilisieren, wurden 2022 interne Vorträge angeboten. Rund 250 Mitarbeiter*innen konnten damit zu den Themen „Aktuelles“, „Rechtliches“, „richtige Mülltrennung“ und „Tipps zum Energiesparen“ erreicht werden.

Aus- und Fortbildungen in der Betriebsökologie:

Das Energiemanagement bekommt die Verantwortung über ein EMAS und wird 2023 diesbezüglich von der „Quality Austria“ geschult und zertifiziert. Weiters erfolgen regelmäßige Schulungen und Audits (mit Weiterempfehlungen zu konkreten Maßnahmen) von „klimaaktiv“ und „Klimabündnis“.

5. Kennzahlen

Als Mitglied der Green Finance Alliance arbeitet die HYPO Oberösterreich aktuell an der Setzung von wissenschaftsbasierten Zielen (SBTi) und plant eine Einreichung der Ziele im zweiten Quartal 2023.

Ausgangspunkt für die Erstellung der Klimastrategie der HYPO Oberösterreich ist die erstmalige Berechnung des carbon footprint des Investmentportfolios. Dazu wurde in einem ersten Schritt in Zusammenarbeit mit der KPMG Anfang 2022 das Ausleihungs- und Eigenveranlagungsvolumen der Bank zum Stichtag 31.12.2021 gem. PCAF-Standard analysiert. Insgesamt sind das 59.495 Geschäftsfälle mit einem Volumen von rund 7,2 Milliarden Euro.

Ausleihungs- und Eigenveranlagungsvolumen gemäß PCAF-Standard

Bilanzposition Aktiva	PCAF-Assetklasse	Saldo in EUR	CO ₂ -Emission in Tonnen gesamt	Mittelwert der Qualitätsscores	Anzahl der Geschäftsfälle
1. Barreserve	Business loans and unlisted equity	760.035.610,78	2.273	5,00	5
2. Forderungen an Kreditinstitute	Business loans and unlisted equity	147.320.638,96	480	5,00	49
3. Forderungen an Kunden	Business loans and unlisted equity	1.281.568.618,42	92.185	5,00	2.272
	Commercial Real Estate	1.595.225.356,23	9.554	4,82	6.278
	Consumer Finance ¹	487.537,24	–	1,00	15
	Mortgages	2.495.350.223,82	52.162	4,96	50.240
	Motor Vehicles	1.826.670,65	557	4,98	147
	Project Finance	63.243.325,18	281	4,97	353
4. Handelsaktiva	Business loans and unlisted equity	113.498.898,35	833	5,00	3
	Listed equity and corporate bonds	35.706.511,15	111	5,00	10
5. Finanzanlagen	Business loans and unlisted equity	113.152.863,80	302	5,00	5
	Listed equity and corporate bonds	568.029.787,67	1.549	5,00	118
Summe		7.175.446.042,25	160.287		59.495

¹ In dieser Assetklasse finden sich die finanzierten PV-Anlagen von Privatkund*innen

Die Berechnung zeigt, dass diese Volumina rund 160.287 Tonnen CO₂-Äquivalente verursachen. Erklärtes Ziel der HYPO Oberösterreich ist hier die Datenqualität für die Berechnung zu verbessern und die Emissionen in Scope 3 kontinuierlich zu reduzieren.

Im nächsten Schritt werden konkrete klimabezogene Risiken auf Basis der Ergebnisse der PCAF-Berechnungen herausgearbeitet und weitere klimarelevante Kennzahlen im 1. Quartal 2023 definiert. Auf Basis der PCAF-Ergebnisse und im Zuge der Setzung der wissenschaftsbasierten Ziele (SBTi) wird 2023 ein Transitionsplan ausgearbeitet.

Weitere KPIs sind die beim hypo_blue Wohnbaukredit eingesparten CO₂-Emissionen pro investierter Million Euro p.a. und der carbon footprint je Mitarbeiter*in p.a. Die eingesparten CO₂-Emissionen pro investierter Million Euro liegen derzeit bei 35 t CO₂ und der carbon footprint je Mitarbeiter*in wird 2023 in einem bereits fixierten Projekt ermittelt und im zweiten Schritt werden CO₂-Einsparungspotentiale im Bereich der An- und Abreise der Mitarbeiter*innen erhoben. In der Vergütungspolitik des Managements sind b.a.w. keine klimarelevanten Kennzahlen geplant (keine variablen Gehaltsanteile). Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz liegt beim Vorstand.

6. Dokumentation

Sowohl die Klimastrategie als auch der jährliche Klimabericht werden auf der Website der HYPO Oberösterreich veröffentlicht.